

1650 Andre Gutschitsch
Gewalttat an Maxi-
milian Schöner 300 fl
1652 Christoph Alban
Graf von Saurau,
Undterschidlich be-
gangene Mißhand-
lungen ...

Als ausgesprochener
„Gegenreformations-
posten“ ist also nur der
vom Jahre 1635 er-
weislich.

1635.

Ein markantes Bau-
jahr — Aufführung des
Turmes! Am 26. Fe-
bruar wird der Berg-
richter von Radmer auf-
gefordert, die bereits
angeforderten 18 Zent-
ner Kupfer, deren man
„für die allhierige Se-
pultur“ täglich, ja stünd-
lich bedürftig, sofort zu
liefern. Am 18. Juni er-
hält Hanns Edlmann,
Bürger zu Wildon, den
Befehl, Steine zur
Vollführung des lange
„angestandenen Khir-
chen gebeü“ mautfrei
abführen zu lassen, zu-
mal „die großen Stuckh
zu denen Bildern
vnd Facciada.“ Die
Stücke kamen also aus
Aflenz bei Leibnitz. Aus
ihnen wurden die Zier-
steine der Fassade und
die Monumentalstatuen



Abb. 29. St. Katharina über den Giebeln ...

gemeißelt. Solche stehen in den zwei Nischen zwischen den Säulen, eine hl. Katharina und ein männlicher Heiliger, den Wastler mit Fragezeichen als Florian erklärte. Wie ich noch genauer nachweisen will, handelt es sich um den Namenspatron des Bauherrn, um St. Ferdinand. Drei stehen über dem Abschlußbogen der Fassade, zwei kranztragende Siegesengel, in der Mitte nochmals die Titelheilige der Kirche. (Abb. 28 und 29.) Die zwei ersteren, strenger, wenn nicht starrer gehalten, lehnen sich formal an die mächtigeren Fassadenstatuen des Zeughauses, Mars und Beluna, als deren Schöpfer Hans Mamol oder Märbl nachgewiesen ist. Die drei übrigen sind gelöster, freier, fürstlicher gehalten. Nur weil sie zuhächst sozusagen frei in Sonne und Wind zu stehen